












## World Press Photo-Wettbewerb 2013 BILDLEGENDEN





**HINWEIS: DAS FOTOMATERIAL DARF NUR FÜR EINZELNE VERÖFFENTLICHUNGEN VERWENDET WERDEN UND MUSS NACH VERÖFFENTLICHUNG AUS IHREN ARCHIVEN ENTFERNT WERDEN.**





Dateiname	Entsprechender Bildnachweis: Fotograf, Agentur / ursprüngliche Veröffentlichung
 <p>01_Paul Hansen</p>	<p>World Press Photo des Jahres 2012</p> <p><b>Paul Hansen</b>, Schweden, <i>Dagens Nyheter</i></p> <p>Die Leichen von Suhaib Hijazi, zwei Jahre, und seinem älteren Bruder Muhammad, fast vier, werden von ihren Onkeln in Gaza-Stadt für die Beerdigung zur Moschee getragen. Die Kinder wurden am 19. November getötet, als ihr Haus bei einem israelischen Luftangriff zerstört wurde. Ihr Vater, Fouad, starb ebenfalls bei dem Angriff. Ihre Mutter und vier weitere Angehörige wurden schwer verletzt. Israel hatte als Antwort auf unablässigen Raketenbeschuss durch militante Palästinensergruppen am 14. November mit einer intensiven Offensive gegen den von der Hamas regierten Gaza-Streifen begonnen. In den ersten Tagen der Offensive hatte Israel auf militärische und strategisch wichtige Ziele geschossen. Später wurden jedoch auch Häuser von vermeintlichen Hamas-Mitgliedern oder ihre Verstecke angegriffen. Als am 21. November ein Waffenstillstand ausgehandelt wurde, waren in Gaza über 150 Menschen getötet worden, darunter wahrscheinlich 103 Zivilisten, mindestens 30 davon waren Kinder.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/spot-news/paul-hansen?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/spot-news/paul-hansen?gallery=6096</a></p>
 <p>02_Alessio Romenzi</p>	<p>1. Preis Reportagen Fotoserien</p> <p><b>Alessio Romenzi</b>, Italien, Corbis für <i>Time</i></p> <p>Flüchtlinge versuchen über die syrische Grenze in die Türkei zu gelangen. Im syrischen Konflikt zwischen Truppen des Präsidenten Baschar al-Assad und der Freien Syrischen Armee (FSA) und anderen Rebellengruppen stieg die Zahl der Todesopfer und Flüchtlinge. Die Regierungstruppen wurden beschuldigt, vor allem in den Kämpfen um die Städte Homs und Aleppo absichtlich auf Menschenmengen zu schießen und wahllos die Luftwaffe einzusetzen. Ein im März vom UN-Sondergesandten Kofi Annan entwickelter Friedensplan scheiterte, ebenso wie ein von der UN vermittelter Waffenstillstand zum islamischen Opferfest Eid al-Adha im Oktober. Im November waren schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen geflohen. Zehntausende davon flüchteten in die Nachbarländer Türkei, Libanon und Jordanien. Laut einer UN-Studie lag die Zahl der Toten in Syrien Ende des Jahres bei mindestens 60.000.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/alessio-romenzi?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/alessio-romenzi?gallery=6096</a></p>


 <p>03_Fabio Bucciarelli</p>	<p>2. Preis Harte Fakten Fotoserien</p> <p><b>Fabio Bucciarelli</b>, Italien, Agence France-Presse</p> <p>Ein FSA-Kämpfer bezieht bei Kämpfen mit Regierungstruppen Position im Stadtteil Sulemain Halabi, einer Rebellenhochburg. Das syrische Handelszentrum in Aleppo war Schauplatz einer der blutigsten Zusammenstöße im Aufstand gegen das Regime von Präsident Baschar al-Assad. Sowohl für die Regierungstruppen als auch für die Rebellen war es strategisch wichtig, Aleppo zu kontrollieren. Die Freie Syrische Armee (FSA) besetzte im Juli zunächst Teile der Stadt. In den darauf folgenden Monaten versuchten die Regierungstruppen mit begrenztem Erfolg diese Stadtviertel zurückzuerobern.</p> <p>Gegen Ende des Jahres kontrollierte das syrische Militär den Westen der Stadt und die Rebellen verschanzten sich in einem Großteil des Ostens und Südens. Am heftigsten umkämpft waren die Altstadt und umliegende Stadtteile.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/spot-news/fabio-bucciarelli?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/spot-news/fabio-bucciarelli?gallery=6096</a></p>
 <p>04_Rodrigo Abd</p>	<p>1. Preis Reportagen Einzelfotos</p> <p><b>Rodrigo Abd</b>, Argentinien, The Associated Press</p> <p>Aida weint. Sie wurde bei der Bombardierung ihres Hauses im Norden der Stadt Idlib durch die syrische Armee schwer verletzt. Ihr Mann und zwei Kinder sind bei dem Angriff getötet worden. Syrische Truppen hatten einen Großangriff auf Idlib gestartet, eine Hochburg des Aufstandes gegen die Herrschaft von Präsident Baschar al-Assad. Der Beschuss von Idlib begann nur wenig Stunden nachdem der UN-Gesandte Kofi Annan in hoher internationaler Mission zur Schlichtung und Beendigung des Konflikts in Damaskus angekommen war.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/rodrigo-abd?gallery=6096&amp;photographer=6546">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/rodrigo-abd?gallery=6096&amp;photographer=6546</a></p>
 <p>05_Daniel Berehulak</p>	<p>3. Preis Reportagen Fotoserien</p> <p><b>Daniel Berehulak</b>, Australien, Getty Images</p> <p>Ein Stumpf einer entwurzelten Kiefer liegt immer noch am Strand von Rikuzentakata, Präfektur Iwate. Rikuzentakata war vom Tsunami fast völlig zerstört worden und verlor über 40 Prozent seiner 23.000 Einwohner. Ein Jahr nachdem ein Erdbeben und der anschließende Tsunami im März 2011 große Gebiete im Nordosten Japans zerstört hatten, fehlte Tausenden ein Dach über dem Kopf und die japanische Regierung war immer noch bemüht, Schutt zu beseitigen und die Lebensgrundlagen wiederherzustellen.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/darian-daniel-berehulak?gallery=6096&amp;photographer=389">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/general-news/darian-daniel-berehulak?gallery=6096&amp;photographer=389</a></p>

 <p>06_Wei Seng Chen</p>	<p>1. Preis Sport Action Einzelfotos</p> <p><b>Wei Seng Chen</b>, Malaysia</p> <p>Ein Teilnehmer und sein Team erreichen das Ziel des Bullenrennens in Batu Sangkar, West-Sumatra, Indonesien. Das Pacu Jawi (Bullenrennen), seit 400 Jahren Tradition in dieser Gegend, wird nach der Reisernte auf leeren Reisfeldern veranstaltet. Die Teilnehmer stehen barfuß auf Holzgeschirren zweier Bullen und treiben die Tiere an, indem sie an den Schwänzen ziehen. Für den Gewinner ist ausschlaggebend, ob beide Tiere mitarbeiten und die Bullen in einer geraden Linie laufen. 600 Bullen und 50 Bauern traten im Februar beim Pacu Jawi in verschiedenen Läufen an.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/wei-seng-chen?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/wei-seng-chen?gallery=6096</a></p>
 <p>07_Sergei Ilnitsky</p>	<p>2. Preis Sport Action Fotoserien</p> <p><b>Sergei Ilnitsky</b>, Russland, European Pressphoto Agency</p> <p>Fechten bei den Olympischen Spielen 2012 in London. Der Ägypter Alaaeldin Abouelkassem (oben) am 31. Juli beim Einzel Florettfechten der Männer in Aktion gegen Peter Joppich aus Deutschland. Abouelkassem gewann diese Runde und am Ende die Silbermedaille.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/sergei-ilnitsky?gallery=6096&amp;photographer=5946">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/sergei-ilnitsky?gallery=6096&amp;photographer=5946</a></p>
 <p>08__Jan Grarup</p>	<p>1. Preis Sport Feature Fotoserien</p> <p><b>Jan Grarup</b>, Dänemark, <i>Laif</i></p> <p>Ein vom somalischen Basketballverband bereitgestellter Wächter bewacht die Frauen beim Training. Junge Frauen riskieren ihr Leben, wenn Sie in Somalia Basketball spielen. Auch wenn die von der UNO unterstützte somalische Regierung wieder die somalische Hauptstadt Mogadischu kontrolliert, sind mit Al-Quaida verbundene Milizen immer noch in der Stadt aktiv. Al-Shabaab und andere radikale islamistische Gruppen betrachten Sport treibende Frauen als unislamisch. Mitglieder der somalischen Basketballnationalmannschaft der Frauen haben Todesdrohungen erhalten.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-feature/jan-grarup">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-feature/jan-grarup</a></p>

 <p>09_Roman Vondrous</p>	<p>1. Preis Sport Action Fotoserien</p> <p><b>Roman Vondrous</b>, Tschechische Republik, Czech Press Agency</p> <p>Das Velká Pardubická fand zum ersten Mal 1874 statt und wurde als eines der schwersten und strapaziösesten Steeplechase-Rennen der Welt berühmt. Das Pferderennen wurde seit seiner Gründung fast jedes Jahr im Oktober in der tschechischen Stadt Pardubice veranstaltet. Das Velká Pardubická ist ein Rennen über 6.900 Meter, bei dem die Pferde insgesamt 31 Hindernisse, einige davon mit legendärem Schwierigkeitsgrad, überwinden müssen. Am berühmtesten ist der Taxis-Graben, ein metertiefer Graben hinter einer 1,5 Meter hohen Hecke. Hier sind im Laufe der Jahre 27 Pferde tödlich gestürzt. An diesem Rennen, das normalerweise 10 Minuten dauert, nehmen 15 bis 20 Pferde teil, die von den besten Jockeys des Landes geritten werden. Ein Sieg im Velká Pardubická oder wenigstens eine Teilnahme gilt als Höhepunkt einer Jockey-Karriere.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/roman-vondrous?gallery=6096&amp;photographer=5941">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/sports-action/roman-vondrous?gallery=6096&amp;photographer=5941</a></p>
 <p>10_Micah Albert</p>	<p>1. Preis Aktuelle Themen Einzelfotos</p> <p><b>Micah Albert</b>, USA, Redux Images für Pulitzer Center on Crisis Reporting</p> <p>Eine Frau sitzt auf der Mülldeponie von Dandora, einem Vorort von Nairobi, Kenia, auf Müll, den sie gesammelt hat. Sie sagt, dass sie beim Müllsammeln als Pause gerne mal in Bücher sieht, sogar in Industriekataloge. Die etwa 8 km vom Zentrum der kenianischen Hauptstadt entfernt liegende Müllhalde ist eine der größten Afrikas. Die Menschen in den Slums der Umgebung leiden unter einem erhöhten Bleigehalt im Blut und erkranken überdurchschnittlich oft an Krebs- und Nierenkrankheiten. Die aus dem faulenden Müll aufsteigenden Gase führen zu vielen Atemwegserkrankungen. Trotz des hohen Gesundheitsrisikos leben 6.000 bis 10.000 Menschen vom Müll. Sie suchen Lebensmittelreste, Gegenstände, die sie verkaufen können oder Recyclingmaterial. Informelle Kartelle leiten das Recycling und zahlen den Sammlern etwa zwei Euro am Tag. Die 1975 eröffnete Müllhalde hätte – internationalen Umweltschutzgesetzen zufolge – nach 15 Jahren geschlossen werden müssen. 2001 erklärte man, die Halde sei voll, aber sie wird immer noch genutzt.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/micah-albert?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/micah-albert?gallery=6096</a></p>
 <p>11_Emilio Morenatti</p>	<p>3. Preis Aktuelle Themen Einzelfotos</p> <p><b>Emilio Morenatti</b>, Spanien, The Associated Press</p> <p>Mireia Arnau (39) blickt durch die zerbrochene Scheibe ihres Ladens in Barcelona, nachdem Demonstranten mit der Polizei während des Generalstreiks am 29. März zusammengestoßen waren. Der Streik war gegen die Arbeitsmarktreform der Regierung ausgerufen worden. In einem Klima anhaltender wirtschaftlicher Probleme hatte das Parlament einschneidende Kürzungen vorgeschlagen, sowie Maßnahmen, die den Firmen die Entlassung von Mitarbeitern erleichterten. Spaniens Arbeitslosigkeit war auf über 24 Prozent gestiegen, der höchste Prozentsatz in der EU. Die Hälfte der unter 25-Jährigen war ohne Arbeit. Die meisten Proteste im Land verliefen friedlich, nur in Barcelona warfen einige Demonstranten Steine auf Bankgebäude und Geschäfte.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/emilio-morenatti?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/emilio-morenatti?gallery=6096</a></p>

 <p>12_Maika Elan</p>	<p>1. Preis Aktuelle Themen Fotoserien</p> <p><b>Maika Elan</b>, Vietnam, MoST Artists</p> <p>Phan Thi Thuy Vy (20) und Dang Thi Bich Bay (20), Studentinnen, entspannen sich am Ende des Tages vor dem Fernseher. Sie kennen sich seit einem Jahr. In Vietnam sind gleichgeschlechtliche Paare seit alters her unerwünscht. 2012 hatte die vietnamesische Regierung jedoch erklärt, ihre Haltung gegenüber der Anerkennung von Homo-Ehen zu überdenken. Obwohl die Regierung eine parlamentarische Debatte zu diesem Thema ankündigte, zeigen Umfragen, dass die öffentliche Meinung mehrheitlich gegen die Heirat von Partnern gleichen Geschlechts ist.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/maika-elan?gallery=6096&amp;photographer=6356">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/contemporary-issues/maika-elan?gallery=6096&amp;photographer=6356</a></p>
 <p>13_Søren Bidstrup</p>	<p>2. Preis Alltagsleben Einzelfotos</p> <p><b>Søren Bidstrup</b>, Dänemark, <i>Berlingske</i></p> <p>Die Familie des Fotografen am frühen Morgen während des Sommerurlaubs in Norditalien.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/daily-life/s%C3%B8ren-bidstrup?gallery=6096&amp;photographer=6536">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/daily-life/s%C3%B8ren-bidstrup?gallery=6096&amp;photographer=6536</a></p>
 <p>14_Fausto Podavini</p>	<p>1. Preis Alltagsleben Fotoserien</p> <p><b>Fausto Podavini</b>, Italien</p> <p>Mirella war über 40 Jahre mit ihrem Mann Luigi verheiratet. Mit 65 Jahren zeigten sich bei Luigi die ersten Symptome der Alzheimer-Krankheit. Sechs Jahre lang hat Mirella in ihrer Wohnung in Rom für ihren Mann gesorgt. Die Alzheimer-Krankheit, die häufigste Form der Demenz, ist eine progressive, degenerative Krankheit, die Gedächtnis, Denken, Verhalten und Gefühle beeinflussen kann. Mehr als 36 Millionen Menschen leben weltweit mit Demenz und ihre Zahl steigt mit zunehmendem Alter der Bevölkerung. Für Mirella bedeutete die Krankheit, dass alltägliche Dinge für sie und ihren Mann zu langen und schwierigen Aufgaben wurden. Irgendwann schien Luigi nicht mehr zu verstehen, wofür das Besteck und die Mahlzeit vor ihm auf dem Tisch gedacht waren, und er hörte auf zu essen. Er machte keinen Unterschied mehr zwischen Tag und Nacht und seine durcheinander geratene innere Uhr – er schlief tagsüber und war nachts wach – störte auch Mirellas Tagesrhythmus. Nach fünf Jahren Krankheitsdauer erkannte Luigi seine Frau nicht mehr. Er starb im Mai 2011, Mirella und die Familie an seiner Seite.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/daily-life/fausto-podavini?gallery=6096&amp;photographer=5881">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/daily-life/fausto-podavini?gallery=6096&amp;photographer=5881</a></p>
 <p>15_Ilona Szwarc</p>	<p>3. Preis Spontane Porträts Einzelfotos</p> <p><b>Ilona Szwarc</b>, Polen, Redux Pictures</p> <p>Kayla steht in Boston, Massachusetts, USA, mit ihrer Puppe American Girl vor einem Porträt ihrer Vorfahren. Diese Puppen gibt es je nach Wunsch mit unterschiedlichem „Charakter“ sowie verschiedenen Hautfarben und Frisuren.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/observed-portraits/ilona-szwarc?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/observed-portraits/ilona-szwarc?gallery=6096</a></p>

 <p>16_Nemanja Pancic</p>	<p>1. Preis Spontane Porträts Einzelfotos</p> <p><b>Nemanja Pančić</b>, Serbien, <i>Kurir</i></p> <p>Milan (4) verlässt am 27. Februar das Krankenhaus, drei Monate nachdem er den Selbstmordversuch der Familie überlebt hatte, bei dem seine Eltern starben. Sie sprangen zu dritt in Belgrad, Serbien, vom Balkon eines sechsten Stockwerks. Milans Eltern hatten während einer nationalen Wirtschaftskrise finanzielle Probleme.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/observed-portraits/nemanja-pancic?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/observed-portraits/nemanja-pancic?gallery=6096</a></p>
 <p>17_Stefen Chow</p>	<p>2. Preis Gestellte Porträts Einzelfotos</p> <p><b>Stefen Chow</b>, Malaysia, für <i>Smithsonian</i></p> <p>Der chinesische Künstler und Dissident Ai Weiwei benutzt verschiedene Medien wie Film, Bildhauerei, Installationen, Architektur und Fotografie. Er kritisiert den Umgang der chinesischen Regierung mit Demokratie und Menschenrechten und untersucht Korruption und deren Vertuschung. 2011 wurde Ai von den Behörden wegen Steuerhinterziehung verhaftet. Er war im Gefängnis, bekam Hausarrest und konnte nicht ohne staatliche Genehmigung reisen. Im Mai erhielt Ai von der Human Rights Foundation als erster den Václav Havel Preis für kreative Dissidenten.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/staged-portraits/stefen-chow?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/staged-portraits/stefen-chow?gallery=6096</a></p>
 <p>18_Stephan Vanfleteren</p>	<p>1. Preis Gestellte Porträts Fotoserien</p> <p><b>Stephan Vanfleteren</b>, Belgien, Panos, für Mercy Ships / <i>De Standaard</i></p> <p>Makone Soumaoro (30): „Mein Hals schmerzt nicht, aber ich Sorge mich, weil er so anschwillt. Ich hoffe, es ist kein Tumor, weil ich Hausfrau bin und mein Mann und meine Kinder mich brauchen.“ Menschen, die auf dem Hospitalschiff <i>Africa Mercy</i> in Conakry, Guinea, behandelt werden.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/staged-portraits/stephan-vanfleteren?gallery=6096&amp;photographer=5931">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/staged-portraits/stephan-vanfleteren?gallery=6096&amp;photographer=5931</a></p>
 <p>19_Christian Ziegler</p>	<p>1. Preis Nature Einzelfotos</p> <p><b>Christian Ziegler</b>, Deutschland</p> <p>Ein südaustralischer Helmkasuar (<i>Casuarus casuarius</i>) in Queensland, Australien, frisst die Früchte des blauen Quandong Baums. Dieser flugunfähige Vogel wird bis zu zwei Meter groß. Die männlichen Tiere wiegen etwa 55 kg, die weiblichen bis zu 76 kg. Helmkasuar sind eine bedrohte Tierart. Wild leben noch circa 1.500 Exemplare. Diese Vögel sind sehr wichtig für den uralten Regenwald im Norden von Queensland, weil sie große Samen über lange Strecken in ihrem Magen mit sich tragen. Dutzende von Baumarten scheinen für die Verbreitung ihrer Samen allein vom Helmkasuar abhängig zu sein. Die Vögel drohen ihren Lebensraum durch landwirtschaftliche Erschließung und den Bau von Häusern zu verlieren. Sie werden von Haushunden getötet und von Fahrzeugen angefahren.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/nature/christian-ziegler?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/nature/christian-ziegler?gallery=6096</a></p>

 <p>20_Paul Nicklen</p>	<p>1. Preis Natur Fotoserien</p> <p><b>Paul Nicklen</b>, Kanada, <i>National Geographic</i></p> <p>Die Luftbläschenwolke, die die Pinguine entstehen lassen, könnte zusätzlich der Ablenkung von Raubtieren dienen. Die Körperform und das schlechte Klettervermögen des Kaiserpinguins machen es den Vögeln schwer, an Land zu kommen, besonders an Eis- oder Felsküsten. Dies ist auch der Moment, an dem sie für Angriffe von Raubtieren besonders gefährdet sind. Der flugunfähige Kaiserpinguin ist jedoch in der Lage, sich mit dreifacher Schwimmgeschwindigkeit selbst aus dem Wasser zu katapultieren und so das Ufer zu erreichen. Die Pinguine setzen dabei Luft in Form von kleinen Bläschen aus ihren Federn frei. Diese Luft wirkt wie ein Schmierstoff, verringert den Widerstand im Wasser und versetzt die Vögel in die Lage, einen Spurt einzulegen, der ansonsten unmöglich wäre.</p> <p><a href="http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/nature/paul-nicklen?gallery=6096">http://www.worldpressphoto.org/awards/2013/nature/paul-nicklen?gallery=6096</a></p>
--	---

## 2013 - Nutzungsbedingungen

World Press Photo verfügt nur über begrenzte Rechte für die Nutzung der Fotos. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den Fotografen und ihren Vertretern.

Bitte beachten Sie Folgendes für die Illustrierung Ihres Artikels:

- Die World Press Photo Bilder dürfen für eine einzelne gedruckte Publikation oder eine zeitlich befristete Online-Publikation genutzt werden;
- Die Fotos können nur zur Werbung für World Press Photo oder für die Aktivitäten von World Press Photo verwendet werden; sie können weder verkauft noch für andere (persönliche) Zwecke gebraucht werden;
- Das heruntergeladene Foto kann im Anschluss einmal genutzt werden, bitte löschen Sie mit Rücksicht auf die Rechte des Fotografen alle Dateien aus Ihrem Archiv;
- Alle Fotos sollten unverändert bleiben; es ist nicht erlaubt, Fotos zu schneiden oder zu manipulieren;
- Bitte verwenden Sie immer die korrekte Namensnennung, wenn Sie das Foto veröffentlichen. Publikationen müssen immer mit den dazugehörigen Namen versehen sein:  
*NAME DES FOTOGRAFEN, DER AGENTUR / DER ORIGINALPUBLIKATION*

Sie finden die Namensnennung und die Bildunterschriften auf der Website von World Press Photo, der Fotogalerie oder auf der mitgeschickten Seite.

Wenn Sie die Fotos zu anderen Zwecken nutzen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an den Inhaber der Urheberrechte. Wir geben Ihnen gern die Kontaktdaten des Inhabers der Urheberrechte.

Wir sammeln alle Veröffentlichungen in den Medien über World Press Photo und würden uns daher freuen, wenn Sie uns für unser Archiv die URL-Adresse der Online-Publikation oder eine Kopie der Ausgabe schicken könnten, in der Ihr Artikel erschienen ist.

Vielen Dank im Voraus für die Beachtung unserer Bedingungen. Für Fragen oder bei Zweifel wenden Sie sich bitte an unsere Presseabteilung:

[press@worldpressphoto.org](mailto:press@worldpressphoto.org) oder +31 (20) 676 6096.  
[www.worldpressphoto.org](http://www.worldpressphoto.org)